

-Es gilt das gesprochene Wort-

**Erster Spatenstich für den Neubau des Klinikums Crailsheim
am 15. Mai 2013 um 12.30 Uhr auf dem Gelände des Klinikums**

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Schmalzl,
ich begrüße Sie sehr herzlich und freue mich besonders, dass Sie diesen ersten Spatenstich mit uns vornehmen können,
von unseren Abgeordneten begrüße ich Herrn Abgeordneten Rück,

als Vertreter des Sozialministeriums begrüße ich Herrn Ministerialrat Schmidt sowie die Herren Schoch und Wendt,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Michl,
meine sehr geehrten Damen und Herren Mitglieder unseres Klinikum-Aufsichtsrats, sehr geehrte Damen und Herren Kreis- und Stadträte sowie Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Dr. Ludes und sehr verehrte Frau Opalka als Teamleiterin im Architekturbüro Ludes,
sehr geehrte Damen und Herren von der Firma Leonhard Weiss,
lieber Herr Schmidt-Weiss,

meine sehr geehrten Damen und Herren Mitarbeiter, allen voran Herr Geschäftsführer Schmidt, Herr Klinischer Direktor Grumann, Frau Ärztliche Direktorin und Chefärztin Dr. Mittag-Bonsch, Frau

Pflegedienstleiterin Bolte, Herr Ehrmann-Krauß als Vertreter der
Mitarbeiterschaft und Herr Architekt Horlacher,
Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott,

last but not least begrüße ich die Vertreter der Presse und die
anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die heute gekommen sind,
um diesen ganz besonderen Tag mit uns zu feiern.

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zum ersten Spatenstich für den Neubau un-
seres Klinikums in Crailsheim. Der erste Spatenstich ist das Wich-
tigste am ganzen Bau: Zum einen, weil er der allererste Schritt
zum neuen Klinikum ist, und zum anderen, weil er zeigt, was ein
kluger Mann einmal so formuliert hat: „Auch wer ein hohes Haus
bauen will, muss zuerst in die Tiefe graben.“ Das ist richtig, das
Fundament muss stimmen, das Gebäude muss fest im Boden
verankert sein, damit es nachher einen guten Stand hat. Wir be-
wegen am heutigen Tag nur ein kleines Stück Erde, aber damit
beginnen wir ein Grossprojekt, von dem wir überzeugt sind, dass
es für eine gute Zukunft dieses Hauses und die Patienten und
Beschäftigten steht.

Ich bin sehr froh darüber, dass die größte Baumaßnahme in der
40 Jahre alten Geschichte unseres Landkreises Schwäbisch Hall
endlich beginnen kann. Heute ist ein historischer Tag, ein Meilen-

stein in der Geschichte der Stadt Crailsheim und des Landkreises Schwäbisch Hall. Wir legen mit diesem Spatenstich den Grundstein für eine auch in Zukunft hochwertige und wohnortnahe Sicherstellung der bestmöglichen medizinischen Gesundheitsversorgung in der Stadt Crailsheim und darüber hinaus. Und wie das mit historischen Ereignissen so geht: Um sie richtig verstehen, gewichten, bewerten und einordnen zu können, ist ein Rückgriff auf die Vergangenheit unvermeidlich. Keine Sorge, ich beginne nicht bei Adam und Eva. Die wesentlichen Schritte hin zum neuen Klinikum möchte ich kurz in Erinnerung rufen:

Der Kreistag und der Sozial- und Kulturausschuss beschäftigten sich bisher in nicht weniger als 16 Sitzungen mit diesem Neubau. Im Juli 2010 vergab der Kreistag den Planungsauftrag für den Neu- und Umbau des Klinikums Crailsheim an das Fachplanungsbüro Ludes Architekten in München. Im April 2012 wurde das Klinikum Crailsheim in das Krankenhausbauprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Am 20. November des vergangenen Jahres beschloss der Kreistag einstimmig diese wichtige Zukunftsinvestition. Ihnen, den Damen und Herren Kreisräten, danke ich sehr für die konstruktiven Beratungen, die lebendigen Diskussionen und vor allem, für den einstimmigen Baubeschluss. Den Damen und Herren Aufsichtsräten dieses Klinikums danke ich für das sehr offene, immer ergebnisorientierte und vertrauensvolle Miteinander.

Das Land gewährte im Frühjahr für die Errichtung dieses Neubaus einen Zuschuss in Höhe von 26 Millionen Euro. Eines gebe ich gerne zu: Einen so gewichtigen Bescheid habe ich noch nie entgegen nehmen dürfen. Das gilt für die Höhe des Zuschusses, vor allem aber für die Bedeutung dieser außerordentlich wichtigen Investition für die Gesundheitsversorgung im Mittelbereich Crailsheim.

Meine Damen und Herren,
es ist mir heute ein besonderes Anliegen, mich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Regierungspräsident, und bei Ihnen, sehr geehrte Herren Landtagsabgeordnete, sehr herzlich für die wertvolle Unterstützung und den beachtlichen Zuschuss des Landes Baden-Württemberg zu bedanken. Dies tue ich auch im Namen des Kreistags. Hier hat sich das Land als verlässlicher Partner erwiesen. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich bei unseren Gesprächspartnern im Sozialministerium, Herrn Ministerialrat Schmidt und den Förderreferenten Schoch und Wendt. Wir fanden bei Ihnen immer offene Ohren und Sie haben stets die Notwendigkeit für den Klinikneubau in Crailsheim anerkannt und uns auf dem Weg zu diesem Ziel mit Rat und Tat geholfen. Gerne hätte ich heute Frau Ministerin Altpeter den Dank für die Unterstützung durch das Sozialministerium persönlich ausgesprochen. Sie ist leider durch andere wichtige Termine gebunden und kann deshalb heute am ersten Spaten-

stich nicht teilnehmen. Nebenbei sei mir die Bemerkung gestattet, dass in nächster Zukunft auch Finanzierungszusagen anderer Regierungsmitglieder im Landkreis Schwäbisch Hall höchst willkommen wären, wenn ich beispielsweise an die Sanierung von Landesstrassen denke...

Verehrte Gäste,

der erste Bauabschnitt des Krankenhausneubaus in Crailsheim soll rund 54 Millionen Euro kosten. Darin enthalten sind 1,6 Millionen Euro Mehrkosten für eine kombinierte Krankenhaus- und Schulküche, die von der Stadt Crailsheim getragen werden. Für den Landkreis verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von rund 26,4 Millionen Euro. In einem zweiten Bauabschnitt soll im Jahr 2016 für voraussichtlich 4,3 Millionen Euro der Altbau des Krankenhauses modernisiert werden. Das gesamte bauliche Investitionsvolumen für das Landkreisklinikum Crailsheim beträgt somit rund 58 Millionen Euro.

Das Klinikum Crailsheim wird dann über eine optimale räumliche Ausstattung verfügen. Dieses Krankenhaus wird ein Vorzeigeobjekt: Hier steht der Mensch im Mittelpunkt, es wird ein moderner Krankenhausbetrieb entstehen, der eine hochwertige medizinische Grund- und Regelversorgung der Bevölkerung, aber auch eine hohe Zahl von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sichert. Das bedeutet auch bessere Arbeitsbedingungen für Ärzte und Pflege-

personal. Und nicht zuletzt tragen wir dazu bei, dass sich die Wirtschaftlichkeit des Klinikums verbessern wird. Das sind die Voraussetzungen, um das Klinikum im Wettbewerb der Krankenhauslandschaft gut zu positionieren. Zudem wird dieses Klinikum mit seinem energieeffizienten Ansatz auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als öffentliche Hand haben wir hier Vorbildfunktion und eine ganz besondere Verantwortung. Und dieser werden wir bewusst und gerne gerecht.

Wir freuen uns über die riesigen Chancen, die mit diesem Neubau verbunden sind. Denn die Nachfrage nach der hochwertigen Medizin der Grund- und Regelversorgung, die hier angeboten wird, steigt aufgrund des demografischen Wandels und wir stoßen an die Grenzen der vorhandenen baulichen Substanz. Deshalb ist diese Investition so wichtig und zukunftsorientiert. Und ich bin froh, dass wir heute mit dem ersten Spatenstich die erste und sehr wichtige Etappe auf dem Weg zu einem neu- und umgebauten Klinikum in Crailsheim bewältigen.

Das Land Baden-Württemberg hat dem DIAK in Schwäbisch Hall ebenfalls eine Förderzusage für die dortigen Investitionen erteilt. Ich freue mich sehr, Sie, sehr geehrter Herr Pfarrer Lenke, begrüßen zu dürfen. Wir im Landkreis Schwäbisch Hall kommen somit zweimal in den Fördergenuss. Das ist vor dem Hintergrund des Antragstaus für den Krankenhausbau in Baden-Württemberg

überhaupt nicht selbstverständlich. Mitentscheidend für die wohlwollende Haltung des Sozialministeriums war das gemeinsame medizinische Konzept von DIAK und Landkreisklinikum. Die Gesundheitsholding wurde zum Jahresbeginn 2012 durch eine strategische Partnerschaft ersetzt. Diese funktioniert sehr gut. Das DIAK und das Landkreisklinikum arbeiten eng zusammen. Ich betone dies, weil zu Beginn Zweifel bestanden, dass die strategische Partnerschaft erfolgreich sein wird. Regelmäßig stehe ich mit Herrn Pfarrer Lenke in Kontakt und genauso halten es die Geschäftsführer Dr. Haun und Schmidt. Beide – jetzt wieder selbstständige Krankenhäuser – haben sich in der jüngsten Zeit gut entwickelt und daran wollen wir gemeinsam aktiv auf allen Ebenen weiter arbeiten.

Eines will ich an dieser Stelle ganz deutlich zum Ausdruck bringen: Die Geschäftsleitungen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Kliniken können sich noch so sehr anstrengen. Ohne eine grundlegende Änderung der Krankenhausfinanzierung werden immer mehr Kliniken defizitär. Ich fordere von der Politik mehr Unterstützung noch in diesem Jahr und eine grundlegende Reform der Krankenhausfinanzierung in der nächsten Legislaturperiode. Ich freue mich, dass die Landesregierung Baden-Württemberg dieses dringende Anliegen der Deutschen Krankenhausgesellschaft unterstützt und im Bundesrat auf Verbesserungen drängt. Es kann nicht angehen, dass zwischenzeitlich über

die Hälfte der Krankenhäuser in Baden-Württemberg Defizite schreiben, teilweise in zweistelliger Millionenhöhe. Ich appelliere an die Politiker aller im Bundestag vertretenen Parteien: Sorgen Sie endlich dafür, dass die Krankenhäuser in Deutschland für den laufenden Betrieb wieder auskömmlich finanziert werden!

Verzeihen Sie, meine Damen und Herren, dass ich an einem solchen Freudentag dieses negativ besetzte Thema angesprochen habe. Die Finanzierung für den Betrieb der Krankenhäuser ist aber für die Entwicklung des Landkreises extrem wichtig. Deshalb muss öffentlich gesagt werden, was dringend notwendig ist.

Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Michl, und Ihnen, sehr geehrte Herren Bürgermeister Rilk und Holl, für die tatkräftige Unterstützung und die immer angenehme Zusammenarbeit. Ich danke Ihnen, den Damen und Herren Gemeinderäten der Stadt Crailsheim, für die wohlwollende Begleitung und den nachhaltigen Rückhalt für die Neuausrichtung der Geburtshilfe mit einem Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro.

Mein besonderer Dank geht an Sie, sehr geehrter Herr Kreis-kämmerer und Geschäftsführer Schmidt. Sie leisten ein ganz enormes und beachtliches Arbeitspensum, um diesen Neubau und die positive Weiterentwicklung unseres Klinikums bestmöglich zu steuern. Sehr herzlich danke ich auch Ihnen, sehr geehrter

Herr Grumann, für Ihr großes Engagement und Ihre professionelle Arbeit. Der Ärzteschaft – an der Spitze Frau Ärztliche Direktorin Dr. Mittag-Bonsch – und dem Pflegepersonal sowie dem Betriebsrat danke ich sehr für die ganz hervorragende und enge Zusammenarbeit bei der Planung.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ich danke Ihnen allen für Ihre vorbildliche Arbeit und für Ihren Einsatz zum Wohle der Ihnen anvertrauten Patienten und deren Angehörigen. An 365 Tage im Jahr sorgen Sie rund um die Uhr dafür, dass kranken und hilfsbedürftigen Menschen geholfen wird. Das verdient besondere Anerkennung. Vom amerikanischen Architekten Louis Kahn stammen die Worte: „Ein großartiges Gebäude muss mit dem Unermesslichen beginnen, muss mit messbaren Mitteln entworfen werden und muss zum Schluss wieder unermesslich sein.“ Diese Worte passen genau zu uns: Denn auch wir arbeiten mit messbaren Mitteln und können unseren Erfolg messen – aber Ihre persönliche Leistung, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihre wertvolle Arbeit und Ihr vorbildlicher Einsatz, das alles hat unermesslichen Wert für unsere Patienten und für die Angehörigen.

Meine Damen und Herren,

dass wir heute hier stehen, daran sind die Planer und Architekten des Büros Ludes und die beteiligten Fachingenieurbüros maßgeblich beteiligt. Sie haben bis ins letzte Detail durchdacht

und auf dem Papier entworfen, was die beauftragten Firmen nun umsetzen werden. Ein herzliches Dankeschön!

Ein ganz besonderen Dank möchte ich unserem Architekten im Landratsamt, Ihnen Herr Horlacher, sagen. Sie haben die Projektsteuerung übernommen. Bei Ihnen läuft alles zusammen. Das machen Sie ganz hervorragend!

Die Rohbauarbeiten für den Neubau des Klinikums wurden im April an die Firma Leonhard Weiss zum Angebotspreis von rund 6,5 Millionen Euro vergeben. Wir sind freuen uns, dass ein hier ansässiges renommiertes Bauunternehmen den Zuschlag erhalten hat. Ich hoffe, dass die künftigen Vergaben auch im oder noch besser, wie bei den Rohbauarbeiten, sogar unter dem Kostenrahmen bleiben werden und wir den Krankenhausneubau schließlich ohne wesentliche Mehrkosten abrechnen können.

Ich wünsche dem Bau und den Baumaßnahmen Unfallfreiheit, reibungslose Bauphasen, gutes Gelingen und ich danke den Bauleuten für ihr Können und ihren Arbeitseinsatz. „Baulärm war früher Krach, heute ist er Wachstumsmusik“. Alfred Biolek, der bekannte Fernsehmoderator, brachte dies so auf den Punkt. Ich hoffe sehr und wünsche mir, dass die vom Baulärm Betroffenen eben diese Wachstumsmusik hören und nicht nur als Lärm empfinden. Den Baumaßnahmen nochmals viel Erfolg und gutes Gelingen. Lassen Sie uns gleich gemeinsam auf dieses bedeutende

Zukunftsprojekt anstoßen. Dazu treffen wir uns im Anschluss an die Grußworte und den Spatenstich in der Cafeteria des Klinikums.

Bevor wir zum Spatenstich schreiten, übergebe ich das Wort zunächst an Sie, sehr geehrter Herr Regierungspräsident Schmalzl. Anschließend wird dann Herr Oberbürgermeister Michl ein Grußwort an uns richten und für die Baufirma Weiss, Herr Schmidt-Weiss.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!